

Angaben zum Auslandsaufenthalt (Pflicht)

Gastland, -stadt, -universität/einrichtung: Niederlande, Groningen, Rijksuniversiteit Groningen	Zeitraum des Aufenthalts: 01.02.2022 – 08.07.2022
Aufenthaltstyp (Studium, Praktikum, Forschung): Studium	Studienfächer: Jura

Kontaktdaten (freiwillig)

Name:	E-Mail:
-------	---------

- Ich bin damit einverstanden, dass der Bericht auch online gelesen werden kann: **JA**

IHR ERFAHRUNGSBERICHT

VORBEREITUNG

1. **Allgemeine Tipps zur Planung** (Zum Beispiel: Auswahl des Landes und der Gastuniversität, Organisation, Bewerbung bzw. Anmeldung an der Gasthochschule, Sprachkurse zur Vorbereitung...)

Eines der ausschlaggebenden Gründe für die Wahl der Rijksuniversiteit in Groningen war die Tatsache, dass die Niederlande selbst eines der besten Bildungssysteme haben, umfasst von einer qualitativ hochwertigen juristischen Ausbildung und einem vielfältigen Forschungsangebot, die in den Ranglisten der wichtigsten akademischen Rankings ganz oben stehen.

Die Rijksuniversiteit zählt zu den führenden öffentlichen Forschungsuniversitäten in Europa und ist insbesondere für ihre hervorragende internationale Qualität in Lehre, Forschung und Innovation bekannt. Im Jahr 2020 rangierte die Universität außerdem in den Niederlanden an dritter Stelle und weltweit auf Platz 77 in den Rankings der wichtigsten akademischen Ranglisten.

Da ich mich dafür interessiere, mich zukünftig im Rahmen meines Berufs im internationalen Bereich zu orientieren, war ein Auslandsstudium in den Niederlanden eine besondere Chance für mich, da ein Jurastudium in den Niederlanden es den Studierenden ermöglicht, sich mit den Grundprinzipien des europäischen und internationalen Rechts vertraut zu machen. In dieser Hinsicht könnte ich in der Rijksuniversiteit von dem eigenständigen Studiengang „International and European Law“ profitieren.

Dementsprechend habe ich mich zunächst über die Gastuniversität informiert und sodann dem allgemeinen Bewerbungsprozess gewidmet. Hierzu gibt es sowohl Veranstaltungen als auch zahlreiche Informationen im Erasmus-Outgoing-Portal, welche zusätzliche Unterstützung bieten. Zudem ist Frau Haustein der zuständige Kontakt bei etwaigen Fragen hinsichtlich des Auslandsstudiums und ist mir immer eine große Hilfe gewesen.

Hinsichtlich des Bewerbungsprozesses gibt es neben den allgemeinen Anforderungen wie das Verfassen eines Motivationsschreibens nichts Außergewöhnliches zu beachten, das meiste läuft über das Online-Portal ab. Wichtig ist, dass die Fristen eingehalten werden, aber auch in dieser Hinsicht wird

man regelmäßig durch das Erasmus Outgoing Team erinnert. Zudem erlangt man frühzeitigen Kontakt mit der Gastuniversität, sodass ihr bereits von Anfang an informativ begleitet werdet.

- 2. Visum** (Zum Beispiel: erforderliche Unterlagen und deren Beschaffung, Dauer des Antragsverfahrens, Kosten etc.)

Für das Studium in den Niederlanden ist kein Visum erforderlich.

- 3. Anreise** (Zum Beispiel: besondere Hinweise zur Anreise, Verkehrsmittel, etc.)

Theoretisch steht einem hinsichtlich der Anreise freie Wahl. Ich habe jedoch bevorzugt per Auto anzureisen, da keine Direktflüge von München nach Groningen bestehen. Zwar beträgt die Distanz zwischen München und Groningen über 800 km und nimmt damit eine Fahrtzeit von mehr als 9 Stunden ein, allerdings bereue ich diese Entscheidung nicht, da ich somit meine persönlichen Gegenstände problemlos transportieren konnte.

- 4. Auslandskrankenversicherung**

Nicht erforderlich.

- 5. Unterkunft** (Zum Beispiel: Wohnheim, Privatunterkunft, Kosten, Hinweise zur Wohnungssuche etc.)

Grundsätzlich ähnelt Groningen im Hinblick auf den Wohnungsmarkt München. Das heißt, es ist durchaus schwierig eine Unterkunft zu einem hinnehmbaren Preis zu finden.

Dementsprechend sollte man sich am besten an den studentischen Angeboten orientieren. Hierzu stellt das International Office zu Beginn des Aufenthaltes eine Liste mit möglichen Unterkünften zur Verfügung, wobei unterschiedliche Anbieter vorgestellt werden.

Ich habe mich für ein Studentenzimmer des Anbieters SSH (Short Stay Student Housing) entschieden, welcher innerhalb Groningens Zimmer in studentischen Wohnheimen anbietet. Nach der Registrierung auf der Website wird man per E-Mail hinsichtlich der weiteren Schritte informiert, was die Wohnungssuche enorm vereinfacht. Das Vorteilhafte an dieser Organisation ist, dass man vor der Zimmerwahl per Fotos und Informationen sich ein Bild von seiner zukünftigen Unterkunft machen kann. Einen Nachteil hat jedoch die hohe Nachfrage an den von SSH zur Verfügung gestellten Zimmern. Zu einem bestimmten Zeitpunkt – dieser wird Einem zuvor per E-Mail mitgeteilt – wird die Reservierungsphase auf dem SSH Portal eröffnet, wobei pro Wohnheim einige freie Zimmer gelistet werden und aufgrund der vielen Interessenten ist das Risiko hoch, es zeitlich nicht rechtzeitig zu schaffen, ein Zimmer zu ergattern. Schließlich gilt hier das „First come – First serve“ System, sodass man sehr schnell agieren muss. Deshalb rate ich, bereits vor dem maßgeblichen Zeitpunkt das Zimmer auszuwählen und alles bereitzuhalten, sodass der Abschluss nur noch einen Klick entfernt ist. Da das möglicherweise viele so machen, empfehle ich taktisch gesehen bis zum letzten Zimmer zu scrollen, sodass die Wahrscheinlichkeit, dass jemand anderes auf dasselbe Zimmer klickt, vermindert wird. Damit hatte ich jedenfalls Erfolg.

Das Wohnheim, in welchem ich mich aufhielt, heißt ‚Acero‘ und liegt ca. 10-15 min. per Fahrrad von der Innenstadt entfernt. Paar Meter entfernt davon befindet sich das ‚Cornelius‘ sowie weitere Wohnheime von SSH mit derselben Architektur und Einrichtung. Beachten sollte man allerdings, dass das Acero Wohnheim nicht nur internationalen Studenten zur Verfügung steht, sondern hier vor allem

niederländische Einheimische leben. Wenn man mehr Lust auf das typische Erasmusleben und internationalen Austausch hat, dann sollte man mMn das Acero eher meiden, da man sich gegebenenfalls etwas fehl am Platz fühlen kann. Jedenfalls liegen beide Studentenwohnheime in einer sehr schönen, bewohnbaren Gegend. Supermärkte wie Lidl und Albert Heijn sind wenige Meter entfernt und in der Nähe befindet sich das Shoppingcenter Paddepoel sowie der wunderschöne Park Noorderplantsoen. Von Vorteil ist außerdem die Tatsache, dass beide Wohnheime renoviert sind und ein privates Bad im Zimmer zur Verfügung stellen. Zudem ist die Inneneinrichtung sehr modern gehalten und die Zimmer stellen alle notwendigen Möbel bereit.

Beachten sollte man bei der Wohnungswahl zudem die Umstellung, die einem in einem ‚shared Household‘ bevorsteht. Schließlich ist es nicht einfach, eine Küche mit bis zu 6 Personen teilen zu müssen. Allerdings habe ich persönlich die Erfahrung gemacht, dass Kommunikation alles ist. Macht euch einen Plan mit euren Mitbewohnern und teilt euch die Arbeit auf. Außerdem kommen alle zwei Wochen Zuständige zur Kontrolle vorbei, um die Sauberkeit in eurer Küche zu überprüfen. Also kein Grund zur Sorge.

IHR AUFENTHALT AN DER GASTEINRICHTUNG

6. Organisation des Studiums/ Forschungsaufenthaltes/ Praktikums an der Gastuniversität (Zum Beispiel: sprachliche Voraussetzungen und Unterrichtssprache, Kurswahl und Prüfungen, Betreuung und Unterstützung durch Gastuniversität, wichtige Anlauf-/Infostellen, etc.)

Zu Beginn des Erasmusaufenthaltes sollte man sich im Klaren sein, dass man über ausreichende sprachliche Qualifikationen verfügen sollte. Da die Unterrichtssprache der internationalen Studiengänge Englisch ist, muss vor Antritt des Aufenthaltes ein universitärer Fachsprachenkurs an der LMU absolviert werden, welches das Sprachniveau bestätigt. Vorausgesetzt für die Teilnahme an dem Erasmusaufenthalt werden hierbei seitens der Gastuniversität ein B2/C1 Niveau. Informiert euch vor Teilnahme an dem Sprachkurs bei Fr. Haustein über die Geeignetheit des Kurses, da nicht alle englischen Fachsprachenkurse für den Auslandsaufenthalt anerkannt werden.

Nach erfolgreicher Absolvierung steht die Kurswahl bevor. Hierzu bietet die Rijksuniversiteit eine ausführliche Liste für Studierende aus dem Ausland an (Law Exchange Program) und ihr habt keinerlei Einschränkungen bei der Wahl, es sei denn, ihr möchtet euch etwas an der LMU anrechnen lassen. Dieser Auflistung ist zudem die erforderliche Leistungserbringung zur Absolvierung des jeweiligen Kurses zu entnehmen (Klausur/Präsentation/Hausarbeit).

Macht euch vor Kurswahl mit den jeweiligen Anforderungen bekannt und achtet darauf, dass die Kurszusammenstellung in der Summe die geforderten ECTS-Punkte erreicht. Diesbezüglich möchte ich hinweisen, dass die Studenten an der RUG pro Semesterblock maximum 15 ECTS belegen, also macht euch dessen bewusst und überfordert euch nicht. Ich empfehle die Wahl von Bachelor-Kursen, da an diese grundsätzlich geringere Anforderungen gestellt werden. Für eine Anrechnung der VÜ werden juristische Kurse im Wert von 25 Credits erwartet, wovon mindestens 14 Credits davon aus dem Bereich des jeweiligen Fachs, was ihr euch anrechnen lassen möchtet, stammen müssen. Hierzu aber am besten Rücksprache mit Frau Dr. Wolff halten.

Bei Interesse an persönlicher Beratung hinsichtlich der Kurswahl meldet euch bei dem International Office der juristischen Fakultät an der RUG.

7. Beschreibung des akademischen Inhalts Ihres Aufenthaltes (Zum Beispiel: Niveau und Methodik im Vergleich zur LMU, Arbeitsaufwand)

Das Studium an der RUG ist anders aufgebaut wie das an der LMU: ein Semester lässt sich in 2 Blöcke aufteilen, wobei ein Block aus ca. 7-wöchigen Vorlesungseinheiten besteht. Zudem existiert neben dem international rechtlichen Zweig ein technisch rechtlicher, dh. die Kurse lassen sich inhaltlich einem Rechtsgebiet zuordnen, z.B. public international law vs. cybercrime. Dementsprechend bestehen auch die Klausuren aus dem Inhalt von nur 7 Wochen und sind diesbezüglich im Vergleich zur LMU weniger aufwandsgebunden. Der Inhalt sowie die Anforderungen zur Absolvierung variieren je nach Kurs. Einige Vorlesungen werden zudem von Arbeitsgruppen begleitet, welche den Stoff anhand von Übungen vertiefen. Der Inhalt dieser hängt zwar vom jeweiligen Fach ab, allerdings habe ich die Erfahrung gemacht, dass die gestellten Aufgaben sehr vom Niveau an der LMU abweichen. So wird der Schwerpunkt eher auf inhaltliche Richtigkeit gelegt und nicht auf den Gutachtenstil oder das analytische Denken wie im deutschen Rechtssystem. Zwar war dies zu Beginn meines Auslandsstudiums aufgrund der Umstellung eine große Herausforderung für mich, dennoch muss ich zugeben, dass die Klausurvorbereitung im Ergebnis gerade deshalb mir einfacher gefallen ist. Ein weiterer Unterschied ist, dass man sich zu den jeweiligen Vorlesungen und Arbeitsgruppen fristgebunden anmelden muss, weshalb man sich bereits frühzeitig drum kümmern sollte.

Ich habe im ersten Block die Kurse Introduction to International and European Law sowie Administrative Law and Market Regulation belegt, welche je von Arbeitsgruppen begleitet wurden und im Ergebnis zusammen 20 ECTS ausmachten. Im zweiten Block belegte ich den Kurs Private International Business Law für 5 ECTS. Zwar wurde jeder Kurs nur einmal pro Woche gehalten, was im Vergleich zur LMU wenig erscheint, allerdings darf man den Arbeitsaufwand an der RUG nicht unterschätzen: die meisten Professoren veröffentlichen vor jeder Sitzung eine Reading-List zur Vorbereitung auf die folgende Stunde, was meist mehr als 50 Seiten beanspruchen kann. Zwar seid ihr nicht dazu verpflichtet, das geforderte Reading zu lesen, allerdings wird dies von Vorteil sein und teilweise sogar zur Bewältigung der Klausuren vorausgesetzt werden. Die meisten Bücher sind von der Universitätsbibliothek oder Vorgängerstudenten ausleihbar bzw. online auffindbar. Anzumerken ist zudem, dass keine gesonderten Kurse für Erasmusstudenten angeboten werden, sondern man im internationalen Studiengang wie jeder andere Student teilnimmt, was einen herausfordert.

Trotz der Readings und der Umstellung auf ein englischsprachiges Studium kann ich das Studium an der RUG insgesamt als angenehm einstufen. Zwar ist es im Sinne vom Arbeitsaufwand und Niveau herausfordernd, allerdings im Vergleich zur LMU weniger aufwendig. Ich konnte alle Klausuren mit bestem Erfolg erledigen, wozu insbesondere meine Eigeninitiative und der regelmäßige Besuch der AGs beigetragen haben. Diesbezüglich empfehle ich die Vorbereitung der Kursmaterialien und AG-Fälle. Sehr gut gefallen hat mir zudem die Nähe zu den Professoren und anderen universitär Zuständigen, wobei keine Prof-Student Distanz herrschte. Von Anfang an habe ich mich sehr gut aufgehoben gefühlt, was ich an der LMU misse. Zudem steht das digitale Lehren und Lernen an der RUG im Vordergrund, was das Studium auf ein hohes Niveau stellt.

8. Anerkennung der erbrachten Leistungen

Die relevanten Vorgaben zu Anrechnung der im Ausland erbrachten Prüfungsleistungen sind dem folgenden [Link](https://www.jura.uni-muenchen.de/studium/pruefungsordnungen/ects__02072009.pdf) zu entnehmen: https://www.jura.uni-muenchen.de/studium/pruefungsordnungen/ects__02072009.pdf

Grundsätzlich können Leistungsnachweise nach § 24 I JAPO wie folgt angerechnet werden:

- Eine VÜ im ZR, ÖR oder STR, Voraussetzung: 14 ECTS Punkte aus Lehrveranstaltungen des jeweiligen Fachgebiets
- Ein GLS: Voraussetzung: 10 ECTS Punkte aus Lehrveranstaltungen mit vergleichbaren Leistungsnachweisen
- Fachsprachenschein

Hierzu ist ein Antrag auf Anrechnung von im Ausland erbrachter Prüfungsleistungen bei Frau Dr. Wolff zu stellen: https://www.jura.uni-muenchen.de/studium/studienberatung/beratung_hauptfach/studberatung_examen/anrechnung_ausland/index.html

9. Freizeit und Alltag

Groningen ist eine typische Studentenstadt, was den Aufenthalt in der Hinsicht verschönert, dass man mit Gleichgesinnten immer was zu Erleben hat. Insbesondere die Innenstadt (Vismarkt/Grotemarkt) bietet zahlreiche Bars und Cafés, die auch unter der Woche überfüllt sind. Um vor dem Start eures Aufenthaltes bereits Kontakte zu knüpfen, empfehle ich an der ESN Introduction Week teilzunehmen, wobei ihr durch die Mitgliedschaft nicht nur von Discounts profitieren, sondern auch an Events während des Semesters teilnehmen könnt. Für sportliche Aktionen empfehle ich das von der Universität angebotene ACLO, was gegen eine Mitgliedsgebühr unzählige Kurse anbietet. Zudem bietet Groningen viel Natur und wunderschöne Parks, wie beispielsweise Stadspark oder Noorderplantseon. Die fahrradfreundliche Infrastruktur gewährt eine super Möglichkeit, um die Stadt umweltfreundlich zu erkunden. Für die Miete eines Fahrrads empfehle ich den Anbieter ‚Swapfiets‘, welche Fahrräder für 15-20 Euro pro Monat vermietet sowie für Reparaturen zur Verfügung steht. Vorteilhaft ist zudem die Tatsache, dass die Städte innerhalb der Niederlande sehr gut miteinander verbunden sind und man dementsprechend Niederlande umstandslos erkunden kann. Den Haag, Utrecht und Amsterdam sollte man auf jeden Fall gesehen haben, welche mit dem Zug in 2-3 h zu erreichen sind. Pro Fahrt beträgt 23 €, allerdings könnt ihr von zahlreichen studentischen Vorteilen wie bspw. kostengünstigeren Gruppentickets oder verminderten Fahrpreisen profitieren (<https://studentmobility.nl/mobility-package/>).

Im Ergebnis ist zuzugeben, dass die Lebenskosten in Groningen höher sind als in München, was insbesondere Lebensmittel und Kosmetika betrifft. Daher empfehle ich, das Mögliche aus Deutschland mitzubringen. Daneben sollte man den Wochenmarkt (Grote Markt) besuchen, um frische Lebensmittel kostengünstig zu erwerben. Auch ein Blick in die Facebookgruppe ‚Buy and Sell Groningen‘ kann sich durchaus lohnen.

10. Individuelle interkulturelle Erfahrungen

Groningen ist wie bereits beschrieben eine Studentenstadt, bestehend aus einer der größten internationalen Studentengemeinschaften in den Niederlanden. Von den 36.420 Studierenden sind über 9.000 internationale Studierende aus 127 verschiedenen Ländern. Dementsprechend konnte ich im Rahmen meines Studiums Studenten aus aller Welt kennenlernen und habe zugegebenermaßen nur wenig Kontakt mit Niederländern gehabt. Durch diesen internationalen Austausch habe ich diverse Kulturen und Nationen kennengelernt.

11. Persönliches Fazit

Im Ergebnis bin ich sehr glücklich darüber, meinen Auslandsaufenthalt in Groningen absolviert zu haben: Groningen ist eine wunderschöne, kleine Studentenstadt bestehend aus internationalen

Studenten. Für denjenigen, der auf interkulturellen Austausch, ausgeglichenen Work-Life-Balance, hohen Lebensstandard, persönliche Lehre sowie angenehme Dozent-Studenten-Beziehung hofft, ist es auf jeden Fall das Richtige! Demjenigen aber, der schlechtes Wetter nicht leiden kann, keine Lust auf das Radeln hat und München alle paar Wochen besuchen möchte, rate ich den Aufenthalt in Groningen ab.

Das hohe Spektrum an internationalen Studenten hat mir das Gefühl von Sicherheit und Geborgenheit gewährt, da man sich nicht allein gefühlt hat. Zudem repräsentieren die Niederländer selbst Respekt, Akzeptanz, Toleranz sowie Höflichkeit, sodass man sich nicht fremd gefühlt hat. Dazu hat selbstverständlich auch das hohe englische Sprachniveau der Niederländer beigetragen. Die Möglichkeit, mit dem Fahrrad alle Orte innerhalb kürzester Zeit zu erreichen, hat zudem dazu beigetragen, die Stadt aus einer anderen Perspektive zu erkunden. Profitabel war außerdem die kostengünstige binnenländische Reisemöglichkeit.

Am besten gefallen hat mir aber die Möglichkeit, das Recht aus einer internationalen Perspektive zu untersuchen. Nicht nur waren die Dozenten aus aller Welt, sondern auch inhaltlich befassten sich meine Fächer mit dem internationalen Recht, was mir einen anderen Blickwinkel auf Jura gewährt hat. Ein weiterer Pluspunkt ist neben der Verbesserung des Englischniveaus selbstverständlich die Möglichkeit, sich im Jurastudium an der LMU etwas anrechnen zu lassen. Somit lernt man durch das Studium im Ausland nicht nur Neues, sondern profitiert auch im deutschen Studium davon.

Die Umstellung auf ein englischsprachiges Studium, das alleinige Leben sowie das Wohnen in einer fremden Stadt haben mir bei meiner persönlichen Lebenserfahrung und Weiterentwicklung sehr viel gebracht. Zudem habe ich Kontakte aus aller Welt geknüpft, sodass ich einen Erasmusauslandsaufenthalt an der Rijksuniversiteit in Groningen niemandem verwehren, sondern NUR weiterempfehlen möchte!

ONLINE-KURSE

12. Online-Kurse (Falls Sie an Online-Kursen teilgenommen haben, was waren Ihre Erfahrungen? Haben Sie die Kurse von Deutschland oder vom Gastland aus besucht?)